

und mehr

Das Infozen-
berhalb von
at Mitteilung
erferien wie-
speziell für
lick:

twoch, 3. Au-
it dem Geo-
her leitet die
untsandstein.
der zwischen
n“, so die Mit-

11. August,
alles um Seile.
wird konstru-
sprobiert (für
at und zwölf)

nde“ am Frei-
1 Uhr geht es
draußen im
veranstaltung
wölfjährige ge-

lixier Wasser
9. August, um
Riedling wird
lt, gewandert
ach Handtuch
Schuhe (keine
ngen und los
einhalbstündi-
für Kinder ab

meren (vier bis
ieses Jahr An-
n Mama oder

ungen Kinder

uche bei „Ich
ht siehst“ am
ust, oder zur
ung für Zwer-



SIEGER BEI DEN FRAUEN wurden die „Rennschnecken“ (TG Ötigheim), hier beim Überwinden des badisch-schwäbischen Grenzwalls in Schönmünzach. Foto: Keller

Versöhnungsfest lässt die Strapazen vergessen

180 Teilnehmer starten beim zweiten Grenzlauf

Von unserem Mitarbeiter
Georg Keller

Forbach/Baiersbronn. Bei der zweiten Auflage des badisch-schwäbischen Grenzlaufes gingen rund 180 Läuferinnen und Läufer in Dreier-Teams an den Start, viele davon in fantasievollen Kostümierungen, als Schwarzwaldmädel, Superman oder (Grenz-)Frösche. Die Revanche ist aus schwäbischer Sicht nur teilweise geglückt: Wieder hatten die Läufer-Teams aus Baden die Nase vorne, dennoch wurde beim anschließenden Versöhnungsfest gemeinsam gefeiert. Organisiert wurde das Spektakel vom Turnverein Forbach und dem Ski- und Sportverein Schönmünzach.

Ging es bei der Premiere von

Schönmünzach murgabwärts, erfolgte der Start diesmal bei der Forbacher Murghalle. Über die historische Holzbrücke ging es auf die Schifferstraße, über die ehemalige Landesgrenze bis zum Kurpark Schönmünzach. Die Steigung und die hohen Temperaturen machten dabei den Läufern und Walkern gehörig zu schaffen.

Zumal unterwegs noch sieben Hindernisse überwunden werden mussten: So galt es Baumstämme zu überklettern oder auch Cross-Einlagen durch den Wald zu meistern. Im Kurpark Schönmünzach wartete der badisch-schwäbische Grenzwall aus Heuballen auf die mittlerweile müden Läufer.

Der Modus des Mannschaftswettbewerbs sah vor, dass die Zeit des langsamsten Läufers gewertet wurde. Es brachte also nichts, einen schnellen Läufer ins Ziel zu bringen. Am erfolg-

reichsten waren deshalb auch die Mannschaften, die zusammen über die 11,5 Kilometer lange Strecke gingen.

Bei den Herren lagen zwei badische Teams an der Spitze: Den Sieg sicherte sich die Mannschaft „Der Holzmühl und seine Buben“ in der Besetzung Harald Fehninger, Michael Merkel und Andreas Störk. Zweiter wurde das Team „Heizbirne“ (Forbach, Felix Reinbold, Nico van Himbergen und Marco Krämer), gefolgt von den schnellsten Schwaben vom SV Huzenbach 1 (Denis Käser, Hannes Thiel und Moritz Pfeifle).

Bei den Frauenteamen hatten die „Rennschnecken“ Elke Wagner, Karin Weingärtner und Heide Merkel die Nase vor, gefolgt von den „Badischen Running Girls“ des TV For-

bach: Anja Wunsch, Tanja Schillinger und Silvia Geyer. Das ersten schwäbische Team waren die „Spätzlenascher“.

Im Mixed-Wettbewerb setzten sich die Schwaben durch: Die „Schwobablitze“ Roland Kuhelj, Nico Degenkolb und Silke Faller waren am schnellsten. Zweiter wurden „Die Drei vom Tal!“ (Sandra Kist-Boschetti, Karsten Weiss und Sylvia Schmieder), Dritter „Die Wildsäu“ (Andrea Bauer, Maren Kölmel und Sebastian Kühn), beide Teams aus Baden.

Auch bei den Walkern siegten die wackeren Schwaben: Erster wurde „Lupis Truppe“ (Julia Finkbeiner, Marianne Maulbetsch und Heike Maulbetsch) vor den badischen Kontrahentinnen vom Team „Hingam Klingele“ (Jessica Krenz, Meike Kaiser und Michaela Zeising). Dritter wurde die Mannschaft „Stark und groß, durch Spätzle mit Soß“ aus Schwaben.

Läufer-Teams aus Baden haben die Nase vorne